

Modulhandbuch

Bachelorstudium Unterrichtsfach Musik Lehramt Sonderpäd. Förderung

Basismodul 1: Praxis I					
MUF-BM 1	Workload	CP	Semester	Häufigkeit	Dauer
	300 Std.	10	1.-2. Sem.	jährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einzelunterricht Gruppenunterricht Übung	Kontaktzeit 135 Std. (9 SWS)	Selbststudium 165 Std.	Gruppengröße Übung: 1-20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden entwickeln Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspieles und des Gesangs. Sie erlangen Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und beherrschen musiktheoretische Grundlagen in Harmonielehre und Tonsatz. Die Studierenden lernen Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Auf der Grundlage ihrer bisherigen instrumentalen Fähigkeiten und Fertigkeiten sind sie in der Lage einfache Musikstücke auf Grund verschiedener Vorlagen zu erfinden, bzw. freie Improvisationen durchzuführen und Arrangements zu gestalten. Ferner kennen die Studierenden Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik, die sie in ihrer eigenen musikalischen Praxis sowie im Kontext des musikpraktischen Arbeitens in der Schule anwenden, mit und für Lerngruppen entwickeln und in einen didaktischen Zusammenhang stellen können.				
3	Inhalte Die Studierenden erweitern in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Streich- und Blechblas- bzw. der Perkussionsinstrumente an. Die Studierenden üben das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z. B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut. Im Mittelpunkt von Musikerfinden und Arrangieren stehen freie und gebundene Improvisationen sowie Arrangements für variable Besetzungen, die sich auf keine verbindliche Instrumentierung festlegen, flexibel einsetzbar sind und die individuellen Möglichkeiten aller Spieler berücksichtigen. Die Arrangements werden praktisch erprobt und ggf. bearbeitet. Möglichkeiten zur elementaren Improvisation werden einbezogen. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen in Bezug auf die eigene Körperwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit. Sie erproben Methoden der Bewegungsgestaltung zur Musik und reflektieren deren pädagogische Anwendbarkeit.				
4	Lehrformen EU, GU, Ü				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung. Klausur in Musiktheorie und Gehörbildung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von acht Lehrveranstaltungen 1 CP: aktive Teilnahme 2 CP: aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Musik im Lehramt Förderschulen				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragter Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Eichhorn
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente im 2. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 2. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder des Kombiblocks Blechblasinstrumente. Die Studierenden wählen dann entweder den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente oder den Kombiblock Percussion 1.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.	Ü	1	Hauptfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.	Ü	1	Nebenfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.	Ü	1	Musiktheorie und Gehörbildung	Aktive Teilnahme	15	15	1
1.	Ü (GU)	2	Musik und Bewegung oder Musikerfinden/Arrangieren	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.	Ü	1	Hauptfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
2.	Ü	1	Nebenfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
2.	Ü	1	Drittfach oder Kombiblock	Aktive Teilnahme	15	15	1
2.	Ü	1	Musiktheorie und Gehörbildung	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	15	45	2
Σ		9			135	165	10

Basismodul 2: Musikwissenschaft und Musikpädagogik I					
MUF-BM 2	Workload 180Std.	CP 6	Semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminar	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 120 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 50 Seminar: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikwissenschaft und der Musikpädagogik sowie die wichtigsten Hilfsmittel der beiden Disziplinen. Sie verfügen über ein musikgeschichtliches Basis- und Orientierungswissen hinsichtlich Epochen, Gattungen, Stile und Genres. Ihr musikpädagogisches Überblickswissen umfasst die Geschichte der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und die Arbeitsfelder der Musikpädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Musikunterrichts an Förderschulen. Sie haben erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen sowie ein grundlegendes, fachspezifisches Problem- und Methodenbewusstsein entwickelt.				
3	Inhalte Die wichtigsten, fachspezifischen Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften sowie die Methoden und Hilfsmittel zur Literaturrecherche werden vorgestellt. Die Studierenden werden in grundlegende Fragen der Musikhistoriographie eingeführt und erhalten einen basalen musikgeschichtlichen Überblick in problemorientierter und exemplarischer Darstellung. Das musikpädagogische Themenfeld umfasst die Geschichte des Faches, Handlungs- und Praxisfelder der Musikpädagogik, musikpädagogische Konzeptionen und aktuelle Forschungsperspektiven zu Aspekten des musikalischen Lehrens und Lernens vor allem mit Blick auf den Musikunterricht an Förderschulen.				
4	Lehrformen S, VL				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung. Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen; 2 CP: aktive Teilnahme 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Prüfungsleistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 der Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Musik im Studiengang Förderschulen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Ludger Kowal-Summek Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Andreas Eichhorn, Dr. Ludger Kowal-Summek, Stefanie Rogg, Martin Weber, Prof. Dr. Reinhard Schneider, Prof. Dr. Helmke Jan Keden				
11	Sonstige Informationen				

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2.	VL/ S	2	Musikgeschichte im Überblick	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	30/ 90	2/4
1.	VL/ S	2	Einführung in das Studium der Musikpädagogik (Schwerpunkt Förderschule)	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	30/ 90	2/4
Σ		4			60	120	6

Aufbaumodul 1: Praxis II					
MUF-AM 1	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit Jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Einzelunterricht Gruppenunterricht Übung	Kontaktzeit 90 Std. (6 SWS)	Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Übung: 1-20	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspieles und des Gesangs. Die Studierenden lernen Streich- bzw. Blechblasinstrumente kennen und machen sich mit den Grundlagen der Spieltechniken vertraut. Sie gewinnen einen Überblick über die Vielfalt der Perkussionsinstrumente und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen.				
3	Inhalte Die Studierenden vertiefen in ihrem künstlerischen Haupt- und Nebenfach ihre künstlerischen und technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie lernen die Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme kennen und eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich der Streich- oder Blechblas- bzw. der Perkussionsinstrumente an.				
4	Lehrformen EU, GU, Ü				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen gemäß § 8 der Prüfungsordnung; Benotete Prüfung (Fachpraktische Prüfung) im künstlerischen Nebenfach.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von 6 Lehrveranstaltungen 1 CP: aktive Teilnahme 3 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 der Prüfungsordnung.				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Musik im Studiengang Förderschulen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Eichhorn				
11	Sonstige Informationen Wenn Gesang als künstlerisches Hauptfach oder als künstlerisches Nebenfach studiert wird, müssen die Studierenden entweder den Kombiblock Percussion oder den Kombiblock Streichinstrumente bzw. Blechblasinstrumente im 3. und 4. Semester als Veranstaltung belegen. Wenn Gesang weder als Hauptfach noch als Nebenfach studiert wird, belegen die Studierenden Gesang als Drittfach im 3. und 4. Semester anstelle des Kombiblocks Percussion bzw. des Kombiblocks Streichinstrumente oder Blechblasinstrumente. Wenn die Studierenden im Basismodul 1 - F den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente belegt haben, müssen sie im Aufbaumodul 1 - F den Kombiblock Percussion 1, im dritten Semester und den Kombiblock Percussion 2, im vierten Semester belegen. Wenn die Studierenden im Basismodul 1 - F den Kombiblock Percussion 1 belegt haben, müssen sie im Aufbaumodul 1 - F den Kombiblock Percussion 2, im dritten Semester und den Kombiblock Streichinstrumente oder den Kombiblock Blechblasinstrumente im vierten Semester belegen.				

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
3.	Ü	1	Hauptfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
3.	Ü	1	Nebenfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
3.	Ü	1	Drittfach oder Kombiblock	Aktive Teilnahme	15	15	1
4.	Ü	1	Hauptfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
4.	Ü	1	Nebenfach	Aktive Teilnahme	15	15	1
4.	Ü	1	Drittfach oder Kombiblock	Aktive Teilnahme	15	15	1
4.	Fachpraktische Prüfung im Rahmen des künstlerischen Nebenfaches				-	60	2
Σ		6			90	150	8

Aufbaumodul 2: Musikkulturen und Pädagogik					
MUF-AM 2	Workload 300 Std.	CP 10	Semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Seminar Vorlesung	Kontaktzeit 120 Std. (8 SWS)	Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Seminar: 30 Vorlesung: 50	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Kinder- und Jugendkulturen sowie über didaktisches Grundlagenwissen der Lehr- und Lernfelder des Musikunterrichts mit besonderem Blick auf die jeweils spezifischen Anforderungen an Förderschulen und Integrationsklassen. Ferner kennen die Studierenden musikpädagogische Konzeptionen sowie verschiedene Ansätze im Bereich der interkulturellen musikalischen Bildung und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren.				
3	Inhalte Interkulturelle musikalische Bildung Es werden verschiedene Konzepte interkulturellen Lernens und Lehrens behandelt und mit Blick auf die unterrichtliche Praxis des Grund- und Förderschulunterrichts (auch unter der Perspektive Integration/ Inklusion reflektiert. Im Zentrum stehen z. B. Fragen nach der Vermittlung von unbekanntem bzw. nicht-präferierten Lerninhalten und nach den Grenzen und Möglichkeiten, durch Musikunterricht den interkulturellen Dialog zu befördern. Kinder- und Jugendkulturen Es werden aktuelle musikbezogene Jugendkulturen, ihre musikalischen wie außermusikalischen Ausdrucksformen thematisiert. Besonderes Augenmerk wird auf die soziale Funktion von Jugendkulturen (z.B. Distinktion, Peer-Gruppenbildung, Unterhaltung) und die Aneignung jugendkultureller Ausdrucksformen durch Kinder im Grundschulalter gelegt. Theorie und Praxis des Musikunterrichts (Schwerpunkt Förderschule) Einzelne Lernfelder wie Musik machen, Musik umsetzen, Musik hören werden unter musikpädagogischen wie musikdidaktischen Gesichtspunkten thematisiert. Die Studierenden setzen sich theoretisch als auch praktisch mit lernbereichsspezifischen und lernbereichsübergreifenden Unterrichtsmethoden und Konzeptionen auseinander.				
4	Lehrformen S, VL				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von drei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Musik im Studiengang Förderschulen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Ludger Kowal-Summek Hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Andreas Eichhorn, Dr. Ludger Kowal-Summek, Stefanie Rogg, Martin Weber, Prof. Dr. Reinhard Schneider, Prof. Dr. Helmke Jan Keden				
11	Sonstige Informationen				

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/ Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
3.	S/ VL	2	Interkulturelle musikalische Bildung	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30/90	2/4
3.	S/ VL	2	Kinder- und Jugendkulturen	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30/90	2/4
4.	S/ VL	4	Theorie und Praxis des Musikunterrichts (Schwerpunkt Förderschule)	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	60	60/ 120	4/4
Σ		8			120	180	10

Aufbaumodul 3: Praxis III					
MUF-AM 3	Workload 180 Std.	CP 6	Semester 5. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Übung Einzelunterricht Gruppenunterricht	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 120 Std.	Gruppengröße Übung: 1-40	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen in ihrem künstlerischen Hauptfach über vertiefte künstlerische und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit Musik unterschiedlicher Zeiten, Regionen, Stile und Genres. Sie sind mit den Spiel- und Einsatzmöglichkeiten von Stimme und Instrumenten in pädagogischen Kontexten vertraut, kennen notationsgebundene und improvisatorische Musiziermodelle und -formen, die sie in ihrer eigenen musikalischen Praxis sowie im Kontext des musikpraktischen Arbeitens in der Förderschule anwenden, mit und für Lerngruppen entwickeln und in einen didaktischen Zusammenhang stellen können. Sie sind in der Lage, Lieder unterschiedlicher Epochen und Genres stilistisch angemessen zu begleiten und musikalische Ensembles zu leiten.				
3	Inhalte Im künstlerischen Hauptfach werden historische, zeitgenössische und populäre Musiken erarbeitet sowie die technischen Fertigkeiten, die künstlerischen Ausdrucksfähigkeiten vertieft und das Repertoire erweitert. Die Studierenden lernen die vielfältigen Facetten schulpraktischen Musizierens kennen, eingeschlossen des entsprechenden Instrumentariums, der praktischen Erprobung und didaktischen Reflexion. Sie erwerben Grundfertigkeiten im Arrangieren für variable Besetzungen, in der Anleitung vokalen und instrumentalen Musizierens bzw. Musikerfindens (notationsbasiert und improvisatorisch) in der Förderschule.				
4	Lehrformen Ü, EU, GU				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Prüfungsvorspiel (Fachpraktische Prüfung) im künstlerischen Hauptfach Alle Prüfungsformen nach § 8 der Prüfungsordnung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von vier Lehrveranstaltungen 1 CP: aktive Teilnahme 5 CP: aktive Teilnahme und eine Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studiengang Musik im Studiengang Förderschulen				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit 20% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Andreas Eichhorn				
11	Sonstige Informationen				

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
5.	Ü (EU)	1	Hauptfach	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	15	15	1
5.	Ü (GU)	1	Ensemble	Aktive Teilnahme	15	15	1
5.	Fachpraktische Prüfung im Rahmen des künstlerischen Hauptfaches				-	90	4
Σ		2			30	120	6

Bachelorarbeit					
MUF	Workload 360 Std.	CP 12	Semester 6. Sem.	Häufigkeit	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium	Kontaktzeit	Selbststudium 360	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte Thematisch kann die Bachelorarbeit in Verbindung mit jedem der Bachelormodule im Unterrichtsfach Musik geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt drei Monate.				
4	Lehrformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe § XX der Prüfungsordnung sowie die fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit gemäß § XX der Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß § XX der Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote errechnet sich gemäß § XX der Prüfungsordnung.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				